



Abend:

Zeitung.

203.

Sonnabend, am 24. August 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Pell).

Gedichte von L. F. Hatscher.

Der Gestrandete.

Tragt, o Wellen! diese Blumen
Hin zum heimatlichen Land,
Sagt der Trauten, daß ich einsam
Weite hier am fremden Strand.

Sprecht zu ihr von meiner Liebe,
Von der Gluth, die mich durchbebt,
Daß ihr Bildniß mich im Traume,
Daß es wachend mich umschwebt.

Sagt ihr: daß in Fiebernächten
Sie mein Auge treulos sieht,
Daß durch meine bange Seele
Wahnsinn und Verzweiflung zieht.

Saget ihr: daß diese Blumen
Pflückte des Geliebten Hand,
Den der Morgenröthe Schimmer
Sterbend hier am Ufer fand.

Das Vaterland in Noth.

Das Vaterland in Todesnöthen
Vertraut auf seiner Söhne Muth,
Ihr werdet seine Tempel schützen
Durch Armeskraft und Herzensblut.

Ihr werdet seine Feinde jagen
Aus Eurer Väter Eigenthum,
Um Eure Helmschirmen flechten
Euch neue Kränze, neuen Ruhm —

Und Tausend treue Herzen schlugen
Für ihres Vaterlandes Noth,
Und Deutschland's Gauen strahlte wieder
Der Freiheit goldnes Morgenroth.

Der letzte Segen.

Tritt näher her zu mir, geliebter Sohn!
Mein Aug' wird dunkel, kann Dich nicht mehr sehen,
Ich fühl's, schon nahen mir des Todes Wehen,
Und bald — ahnt mir — steh' ich vor Gottes Thron.

Reich mir die Hand, die treue Kindeshand!
Ich will sie auf mein sterbend Herze legen,
Sie führte treu mich auf den letzten Wegen,
Drum führe sie mich in das bess're Land.

Knie' her zu mir, daß ich Dich segnen kann:
Nimm meinen letzten, meinen besten Segen,
Ein guter Engel folge Deinen Wegen,
Er mag zur Zeit der Noth Dir helfend nah'n.

Du weinst mein Sohn?! — Ich laß Dich nicht allein,
Der Leib nur ruhet in der kühlen Erde,
Der Geist ist ewig wie des Schöpfers Werde
Und — Sohn — mein Geist wird immer bei Dir seyn!

Die Escherkessen.

(Fortsetzung.)

4.

Den ganzen folgenden Tag wurde die Reise fortgesetzt, aber sehr langsam, weil sich bei den Kranken das Wundfieber eingestellt hatte. Gegen Abend bezog man